

Abendunterhaltung TV Töss

Die Fotos sind Online



als **pdf file** zum ausdrucken!



Die Tombolaspenderliste der Abendunterhaltung

Abendunterhaltung 2004 – ein Publikumserfolg

Seit dem Frühjahr 2003 bereitete die Arbeitsgruppe „Abendunterhaltung“ die Präsentation unseres Stadtquartieres als Olympiakandidaten vor und reservierte dafür auf Samstag, 24. Januar 2004 den grossen Saal des Personalrestaurantes der Firma Rieter AG. Leider verpasste an diesem Abend das Fernsehen SF DRS mit seiner Absage die Gelegenheit, brennende Aktualitäten unter das Volk zu bringen, indem es sich ein weiteres Mal für „Wetten dass ...“ mit Thomas Gottschalk entschied. Unter solchen Voraussetzungen musste dieser auf insgesamt mehr als 500 mögliche Fernsehzuschauer verzichten. Denn gerade so viele Personen trafen sich als Mitwirkende und Zuschauer im besagten Saal zur diesjährigen Abendunterhaltung des Turnvereins Töss und seiner Riegen. Nach einem sehr erfreulichen Vorverkauf füllte sich schliesslich die mit eigenem Wirtschafts- und Barbetrieb bestens vorbereitete Lokalität bis auf den letzten Stuhl. Mit einer kurzen Begrüssung eröffnete der Vereinspräsident den nachfolgend bunten Strauss von Darbietungen und Sketchen. Da führte der Präsident des Initiativkomitees für eine Tössemer Olympiakandidatur sein Gremium durch die Eröffnungssitzung in Anwesenheit seiner Mitstreiterinnen und eines Mitstreiters. Bereits die persönliche Vorstellung dieser Personen liess auf kommende Komplikationen schliessen, als sich der Finanzchef Jürg Brändli rühmte viele städtischen Sesselfurzer und vor allem alle Betreibungsbeamten persönlich zu kennen. Oder als sich Vreni Saubermann mit einem Paket WC-Rollen unter dem Arm als verantwortliche für das Ressort Infrastrukturen im Sternzeichen der Wasserfrau vorstellte. Hierauf folgte die erste Darbietung des MUKI und VAKI-Turnens mit seinen eifrigen Kindern und Eltern. Die abschliessend gezeigten fünf olympischen Ringe stimmten das Publikum richtig ein. Als dann Yvonne Wäckerli als Verantwortliche für den Verkehr die Schwestern des Dominikanerinnen-Ordens aus dem ehemaligen Kloster Töss mit jenen Dominikanerinnen aus unserem manchenorts Rot beleuchtetem Quartier verwechselte, folgten die „Sister Act“, der „Sponsorenlauf“, der „Chaotische Verkehr“ auf der Zürcherstrasse sowie der Auftritt des olympischen Sicherheitsdienstes, dargestellt von Frauen der Gruppe „Gym-Fit“, der Jugendriege und der Aktivriege. Das etwas langatmig geratene Interview mit einem Tössemer Politiker über die Infrastrukturplanung und Finanzierung der künftigen Spiele wurde vom Publikum zur Kenntnis genommen und von manchem dankbar mit einem ersten Gang zur Toilette überbrückt. Danach machten sich die „Muratoris“ der Männerriege an die Realisation der olympischen WC-Anlagen. Auf die Programmpause folgten noch sechs weitere Darbietungen. Sie und die Sketches alle namentlich zu erwähnen, würde den Rahmen dieses Berichtes sprengen. Sicher aber bleiben die Jugend-Geräteriege mit ihrem „Wasser-

Sprungprogramm“ und die Aktivriege mit der Präsentation verschiedener Olympischer Disziplinen als Schlussnummer in bester Erinnerung. Von beiden turnerischen Darbietungen wünschte sich das Publikum eine Zugabe. Ob allerdings das von der Faustballriege gezeigte „Bierharass-shaking in der Halbliterklasse“ als neue olympische Disziplin aufgenommen wird, muss dem Entscheid des Internationalen Komitees überlassen werden. Nun ging es bereits gegen 23.00 Uhr als sich sämtliche Teilnehmer beim Saaleingang mit der olympischen Fahne und der Vereinsfahne besammelten um ins „Stadion“ einzumarschieren. Das zusammen mit den „Schiller-Brother’s“ gebildete Schlussbild, umrahmt von der durch die drei Brüder gesanglich bestens präsentierten Uraufführung des Olympia-Songs, geriet zu einem weiteren Höhepunkt und musste ebenfalls wiederholt werden. Mit einem kräftigen Schlussapplaus bedankte sich das Publikum für die dreistündige Unterhaltung.

All dies liest sich nun als Schlussbericht über eine Abendunterhaltung wie man sie seit Jahren in unserer Gegend erleben kann. Gerne vergisst man dabei, wie viele Personen sich für einen solchen Vereinsanlass engagieren und einspannen lassen müssen. Trainingsstunden werden in Tanzlektionen und Theaterproben umfunktioniert. Vereinsmitglieder sammeln Tombolapreise oder üben sich als Regisseur, Tonmeister, Service- oder Bardame. Gäbe es sie nicht mehr, so wäre unser Quartierleben um einen wesentlichen Farbtupfer ärmer. Herzlichen Dank allen, welche sich für das gute Gelingen der Abendunterhaltung des Turnvereins Töss einsetzten.

Hansruedi Gomer

[« zurück](#) | [nach oben](#)